

Robin Hood - Anfang nach dem Ende Teil 1

von LadyMarian

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/andere-kino-film>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Meine erste FF! Seid also nicht so streng mit mir! Die FF spielt ein Jahr nach Marians "Tod" Aber stellen wir uns mal vor: Marian ist gar nicht gestorben sondern hat überlebt! Isabella ist nie aufgetaucht! Und Guy lebt auch noch! Marian wurde allerdings als Sklavin gefangen genommen.

-----Textauszug: Vaisey sah ihn siegessicher an . "Nun Locksley naht euer Ende!" Niemand würde ihn noch retten können! Robin Hood würde sterben! Das dachte er jedenfalls! Denn auf einmal sauste ein Pfeil knapp neben ihm in die Wand. Er sah nach oben auf den Turm und sah niemand geringeren als ...



Kapitel 1

Sherwood Forest, Marian

Ich saß in dem Käfig gefangen genauso wie die anderen Sklaven.

Ich hoffte inständig, dass Robin und die anderen uns überfallen würden! Dann hätte sich das Jahr voll Qualen wenigstens gelohnt. Aber niemand kam. War Robin vielleicht schon tot?

Nein! So darf ich nicht denken! Ich weiß dass mein Leben wahrscheinlich bald vorbei ist! Denn das Ziel dieser Kutsche war Nottingham! Der Sklavenbesitzer besuchte den Scheriff! Ich würde Guy wiedersehen! Das war das schrecklichste überhaupt an der ganzen Sache!

Nottingham Town, Robin

Wir verteilten gerade Brot und Geld als eine Kutsche angefahren kam. Sie blieb vor den Toren der Burg stehen. Dann kamen drei muskulöse Männer aus der Kutsche gefolgt von fünf Frauen. Sie waren allesamt von Umhängen verhüllt. Die eine drehte sich kurz um. Sie hatte Tränen in den Augen. Er erschrak. Sie hatte sich nur für einen Augenblick umgedreht aber er hatte sie erkannt! Aber es war unmöglich! Sie war tot. Gisborne hatte sie umgebracht! Marian! Das war unmöglich! Dennoch hatten



Kapitel 2

Die Burg, Guy

Ich saß mit dem Sheriff in dem Großen Saal und wartete auf den Sklavenhändler. Als es endlich an der Tür klopfte stand ich auf. Es traten drei Männer und fünf Frauen ein. Die Sklavinnen! Auch der Scheriff erhob sich. "Seid begrüßt alter Freund!" Während sich der Scheriff und der Sklavenhändler unterhielten sah ich mir die Sklavinnen näher an. Sie waren allesamt sehr hübsch! Alle zeigten mir ihr Gesicht und starrten mich mit einer Mischung aus Neugier und Furcht an. Nur eine stand mit geneigtem Kopf da so das man ihre Gesichtszüge nur erahnen konnte. Aber diese Züge kamen mir seltsam bekannt vor!

Die Burg, Marian

Ich stand mit geneigtem Kopf da und versucht so gut wie möglich Guys Blick auszuweichen. Ich wollte ihm nicht ins Gesicht sehen. Ich wollte, dass er verschwand! Das er ging! Aber das tat er natürlich nicht! Er versuchte nur krampfhaft mein Gesicht zu erkennen! Ich neigte den Kopf noch tiefer.

Die Burg, Guy

Ich lächelte verächtlich. "Eure Mädchen scheinen schüchtern zu sein!"

Die Burg, Der Sklavenhändler

"Es war eine anstrengende Reise! Gibt es eine Möglichkeit für die fünf sich auszuruhen?"
Auch wenn ich Sklavenhändler war lag mir das wohl meiner Schützlinge doch am Herzen!
Vor allem die kleine Marian hatte ich ins Herz geschlossen! Sie tat mir leid!

Die Burg, Der Scheriff

"Natürlich! Wachen! Führt die Mädchen in ihr Gemach!"
Ich lächelte dreckig. Wenn der Sklavenhändler wüsste wozu wir seine Mädchen brauchten wäre er
nicht einmal angereist! Wir wollten sie als Warnung für Hood hängen lassen!



Kapitel 3

Die Burg, Guy

Als der nächste morgen angebrochen war legte ich mich auf die Lauer. Ich wollte wissen wer diese Sklavin war die ihr Gesicht vor ihm verhüllte. Da öffnete sich die Tür und sie kam heraus! Sie ging durch die Burg als würde sie schon ewig hier gelebt haben! Das verwirrte ihn! Warum konnte sie sich hier so gut aus? Er wollte nun endlich wissen wer sie war! Er trat hinter einer Wand hervor und stellte sich ihr in den weg. "wohin denn so eilig?"

Die Burg, Marian

Ich erschrak und wich einen Schritt zurück. Wie konnte er es wagen sie so zu erschrecken? Sie neigte ihren Kopf so tief wie möglich damit er sie nicht erkannte. "Ich habe euch etwas gefragt!" Er klang ungeduldig. Ich verstellte meine Stimme und antwortete dann: "Ich wollte mich nur mal umschaun!" Sie wollte sich schon wieder umdrehen und so schnell wie möglich von ihm weg gehen da erscholl ein Ruf.

"Marian wo bist du?"

Er erschrak und schaute ungläubig diese Frau an die er eben noch für eine Sklavin hielt. Er ging auf sie zu und zog ihr die Kapuze von ihrem wunderschönen Kopf. Ja! Sie war es wirklich! Aber wie war das möglich? Er konnte sich nur zu gut daran erinnern wie er sie tötete! Und trotzdem stand sie jetzt hier! Direkt vor ihm! Sie sah ihn ängstlich an. Dachte sie etwa er würde noch mal versuchen sie zu töten? Wie sollte er das tun? Und dennoch hätte er genug Gründe dafür! Sie war eine Outlaw! Sie war der Nachtwächter! Sie demütigte ihn und belog ihn immer wieder! Und das schlimmste! Sie liebte Hood!

Outlaws Camp, Robin

Ich ging unruhig auf und ab.

Die anderen redeten auf mich ein. Aber irgendwann hielt ich es nicht mehr aus.

"Ich schwöre es euch! Es war Marian! Ich werde in die Burg gehen und sie befreien!"

Much sah mich mitleidig an.

"Bist du dir sicher? Wir haben sie doch sterben sehen!"

Ich sah ihn wütend an. "Stimmt nicht! Nachdem wir geheiratet haben kamen die Soldaten von Saladin (Wird der so geschrieben?) und haben sie mitgenommen!"

Die Burg, Marian

Jack, der Sklavenhändler bog um die Ecke und kam auf uns zu.

"Sir Guy! Marian ihr sollt auf den großen Platz kommen!"

Guy nickte und packte mich am Arm. Ich schaute ihn an, doch er blickte angestrengt und stur nach vorne. Er zog mich bis zum Platz und stellte mich dann neben die anderen Sklaven.

Sherwood Forest, Robin

Ich ging Richtung Burg um meine geliebte Marian zu retten. Hinter mir hörte ich Äste knacken.

Ich blieb stehen und drehte mich um. Hinter einem Busch kam Allan hervor und die anderen folgten ihm. Ich sah sie entschlossen an. "Ihr könnt mich nicht aufhalten!"

John sah mich ebenso entschlossen an.

"Das wollen wir auch gar nicht! Wir kommen mit!"

Ich blickte dankbar in die Runde.

"Dann los!"



Kapitel 4

Der Platz, Marian

Der Scheriff sah mich dreckig grinsend an.

"So so! Lady Marian hat also überlebt! Was für eine Überraschung! Ihr werdet bestimmt zu eurem geliebten Robin gehen! Oder? Ein Hinweis: NEIN! "

Ich schloss die Augen und dachte an Robin während der Scheriff eine Rede hielt. Auf einmal packten mich zwei Wachen und zogen mich auf ein Podest.

Der Scheriff begann wieder zu sprechen.

"Die Geliebte von Robin Hood verdient ein ganz besondere Art zu sterben! "

Ich sah ihn wütend an.

"Niemals! Niemals werdet ihr ihn töten können!"

Der Scheriff drehte sich genervt zu Guy um.

"Gisborne! Vollendet ihr bitte das was ihr im Heiligen Land begonnen habt?"

Guy starrte mich an und ging die Treppe des Podestes hoch.

Dann zog er sein Schwert aus der Scheide. Der Scheriff stoppte ihn kurz.

"Wo ihr schon sterbt Lady! Wollt ihr uns nicht zufällig verraten wo das Camp dieser Verbrecher ist?"

Ich starrte ihn an. "Nur über meine Leiche!" Der Scheriff grinste. "Das lässt sich einrichten!

Gisborne!" Die Wachen fesselte mich an einen Pfahl und Guy holte schon aus da flog ihm das Schwert aus der Hand. Erst als ich zwei Mal hingesehen habe sah ich dass ein Pfeil der Grund war. Ich musste lächeln. Er war also doch noch gekommen! Sofort stürzten sich alle Outlaws in den Kampf. Nur Much kam zu mir und schnitt meine Fesseln durch. "Es ist schön dass du lebst! Er lächelte mich an. Ich

lächelte zurück. Guy kämpfte momentan gegen Robin, und die anderen gegen die Wachen. Ich mir das Schwert einer bewusstlosen Wache und kämpfte mit.

Auf einmal hörte ich einen dumpfen Schlag. Robin hatte Guy den Knauf seines Schwertes auf den Kopf gerammt. Er drehte sich um und Schrie: " Outlaws Rückzuuuuug!"

Ich rannte ebenfalls aus den Burgtoren und in den Sherwood Forest.



Kapitel 5

Nottinghamshire, Marian

Wir rannten so schnell wir konnten.

Ich war außer Atem wollte stehenbleiben mich ausruhen aber ich wusste wenn ich jetzt stehenbleiben würde, würde ich sterben. Deswegen rannte ich weiter ohne auf die kleinen schwarzen Punkte zu achten die vor meinen Augen herumflogen. Als wir um eine Ecke bogen sah ich dort eine blonde Frau mit sechs Pferden stehen. Sie winkte uns hektisch zu sich. Wir liefen schnell auf sie zu. Sie stieg auf und die anderen folgten ihr. Robin hielt mir seine Hand hin. Ich ergriff sie und er zog mich zu sich aufs Pferd.

Ich hielt mich an ihm fest während wir in Richtung Sherwood Forest gallopierten.

Sherwood Forest, Marian

Ich hielt mich an Robin fest während wir durch den Sherwood Forest ritten.

In diesem Augenblick fühlte ich mich so frei wie noch nie.

Ich war überglücklich wieder bei ihm zu sein! So lange hatte ich gewartet in der Befürchtung dass er vielleicht gar nicht mehr lebte oder das er jemand neuen gefunden hatte den er lieben konnte!



Kapitel 6

Sherwood Forest, Robin

Ich lächelte. Denn jetzt konnte ich es wieder! Ich spürte wie Marian ihren Kopf auf meine Schulter legte. Sie lebte! Sie war nicht tot! Und sie war hier bei mir! Dieser Augenblick war einfach perfekt! ZU perfekt! Ich stutzte. Etwas stimmte hier nicht! Es war ruhig! ZU ruhig! Ich hielt mein Pferd an und sah mich um. Warum wurden wir nicht verfolgt? Gisborne und der Sheriff würden uns doch nicht so einfach entkommen lassen! Etwas raschelte. Ich drehte mich um. Da stand er. Etwas außer Atem aber mit grimmig entschlossenem Blick.

Gisborne! Aber ausnahmsweise war der Blick mal nicht an mich gerichtet sondern an Marian! Ich stieg ab und reichte Marian die Zügel. Dann rief ich Kate.

"Kate bring Marian hier weg!" Kate ritt neben Marian und redete auf sie ein. Was sie sagte verstand ich nicht. Aber ich sah wie Marian energisch den Kopf schüttelte.

Sherwood Forest, Marian

Ich schüttelte den Kopf.

"Das werde ich ganz sicher nicht! Ich lasse euch jetzt nicht allein! "

"Was kannst du denn ausrichten? Das ist Robins Kampf! Damit haben wir nichts zu tun!"
Ich schüttelte den Kopf erneut. "Wenn du wüsstest wie viel mich das angeht!"

Sherwood Forest, Gisborne

Mein Blick hing an Marian fest. Sie war einfach fesselnd! So unglaublich schön, klug, mutig, dickköpfig und... okay ich musste dringend damit aufhören! SIE IST EINE VERRÄTERIN! Ich redete es mir schon die ganze Zeit ein. Wie ein Mantra. So konnte ich ihren ~Tod~ als gerechte Strafe ansehen! Mit mir hätte sie alles haben können aber nein! Sie entschied sich für diesen schrecklich nervigen Outlaw! Jetzt wurde es mir zu viel! Ich pfiff einmal und Massen von Wachen tauchten hinter den Bäumen auf. Ich lächelte Hood an.

"Nun scheint so als ob ich diesen Kampf gewinnen würde!"

Sherwood Forest, Marian

Ich blickte entsetzt auf die Massen von Wachen.

Wir hatten keine Chance. Ich blickte zu Guy doch er starrte Robin lächelnd an.

Ich wusste das es bei diesem Kampf auch Großteiles um mich ging. Deswegen konnte ich auch nicht einfach so rumsitzen und nichts tun!